



bito Sound 18 Granulatmatte 3 mm

Trittschall- und Entkopplungsunterlage aus hochwertigem Kork-PU-Granulat

1. Produktvorteile

- hohe Festigkeit mit optimaler Elastizität
- dauerhaft gutes Rückstellvermögen
- gesundheitlich unbedenklich
- für Fußbodenheizung geeignet
- keine Verfärbung von Oberbelägen

2. Einsatzbereiche

bito Sound 18 Granulatmatte besteht aus Kork und hochwertigem, polyurethanegebundenem Schaumgranulat und wird zur Verbesserung des Trittschallschutzes sowie des Geh- und Wohnkomforts in Alt- und Neubauten, auf Treppen, auf allen verlegereifen Untergründen, wie z. B. Zementestrichen, Rohbetondecken, Holzdielen, Parkett, Holzspanplatten und Nutzböden eingesetzt.

Als Oberbeläge können sowohl flexible Beläge, wie Teppichbeläge, PVC-, CV-Beläge, Linoleum, als auch Parkett mit Nut- / Federverbindung, z. B. Mehrschichtparkett, und keramische Beläge Verwendung finden. Auch zur schwimmenden Verlegung unter Laminat / Mehrschichtparkett geeignet. Einsetzbar auch als Entkopplung von Parkett (Einschränkung s.o.) von instabilen Untergründen.

3. Technische Daten

Materialstärke	3 mm
Rollenmaß	30 m x 1 m
Gewicht	ca. 1,36 kg/m ²
Brandverhalten	Klasse Bfl / S1 (DIN EN 13501-1)
Trittschalldämmung	20 dB
Umwelt-/Arbeitsschutz	EMICODE: EC1

4. Untergrundvorbereitung

Der Unterboden muss eben, dauertrocken, druckfest, riss- und staubfrei sein. Kleinere Unebenheiten werden durch die Trittschalldämmmatte überbrückt. Größere Unebenheiten sind mit einer zementgebundenen Spachtelmasse, wie bito hochvergütete Objektpachtelmasse R 13 oder beim Ausfüllen von Vertiefungen und Fugen sowie bei ausgetretenen Holztreppen mit bito standfeste Spachtelmasse R 88 zu spachteln. Holzdielen müssen gesund und trocken sein und fest liegen. Ist dieses nicht der Fall, ist eine Grundierung mit bito Universal-Dispersions-Vorstrich R 77 vorzunehmen, welche die Haftung der Spachtelschicht auf dem Boden verbessert und das Eindringen von Anmachwasser in den Untergrund verhindert. Die anschließende Spachtelung erfolgt mit bito faserarmierte Spachtelmasse F 97.

5. Verarbeitung

Die Trittschalldämmmatte ist auszurollen, abzuschneiden und mit einem geeigneten Einseit-Dispersionsklebstoff, z. B. bito Einseitkleber K 19, zu kleben. Auf dichte Fugen ist zu achten. Die Klebung erfolgt um 30 - 50 cm versetzt zum später zu verlegenden Belag.

Bei der Verlegung von keramischen Belägen sind die Stöße zum Schutz gegen Klebstoffbrücken, die zu Schallbrücken zum Untergrund führen können, mit einem Abdichtband (z. B. bito Tac Kreppband TA 306) zu überdecken.

Teppich-, PVC-, CV-Beläge, Linoleum werden mit den üblichen Einseit-Dispersionsklebstoffen, wie bito Dispersions-Linoleumkleber L 24, bito Dispersions-Teppichkleber T 44, bito Einseitkleber K 19 o. ä. geklebt. Dabei ist zu beachten, dass die Dämmmatte nicht saugfähig ist. Auswahl des Klebstoffes und die Abluftzeit ist in der Kombination zum Belag zu beachten. Bei dünnen Belägen kann zur Egalisierung der Oberfläche der bito Sound 18 eine Kratzspachtelung erfolgen, um eine gleichmäßigere Oberflächenoptik erreichen zu können (bitte hierzu Rücksprache mit der bito Anwendungstechnik halten). Bei Einsatz unter Parkett Trittschalldämmmatten mit bito 1K MS-Parkettklebstoff P 15 kleben.

Die Klebung des Parketts erfolgt mit analogen Klebstoffen.

Bei schwimmender Verlegung von Laminat oder Fertigparkett kann die bito Sound 18 Granulatmatte lose verlegt werden.

6. Besondere Hinweise

Für die hier aufgeführten Vorstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe sind die entsprechenden Technischen Informationen und Sicherheitsdatenblätter zu beachten!

Die Verlegeempfehlungen der Bodenbelaghersteller sind hinsichtlich der Eignung von speziellen Unterlagsbahnen unter deren Belägen zu beachten. Über das veränderte Stuhlrollen- und Eindruckverhalten der Gesamtkonstruktion ist bei elastischen Belägen hinzuweisen. Eignung der Bodenbeläge erfragen und ggf. Stuhlunterlagen verwenden.

Eine Abzeichnung von Querlinien durch Schneidwerkzeuge sind fertigungstechnisch nicht auszuschließen. Bei deren optischer Wahrnehmung können sich diese bei Verlegung dünner Beläge durch den Oberbelag abzeichnen. Erhabene Linien lassen sich durch Überschleifen entfernen. Alternativ gelingt die Minimierung mit einer Kratzspachtelung (bitte hierzu Rücksprache mit der bito Anwendungstechnik halten).

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127